



IG Schweizer Blaskapellen (ISB)

Präsident: Kurt Betschart
Telefon P 055 210 49 75, E-Mail
kurt.betschart@swissonline.ch

Redaktion: Ueli Schaad
Telefon P 032 637 15 64
E-Mail ueli.schaad@ggs.ch

Internet: www.igblaskapellen.ch

Verbandsadresse: IG Schweizer
Blaskapellen ISB, 3000 Bern

Grundsätzliches: Die ISB ist ein
unabhängiger Verein. Sie unter-
stützt, fördert und repräsentiert das
Wirken ihrer Mitglieder. Das Motto:
«Gemeinsam sind wir stark!»

Die ISB wurde am 1. Mai 1993
gegründet. Sie bestimmt den Mo-
dus der Wettbewerbe und vergibt
die Durchführung des alle zwei
Jahre stattfindenden schweizeri-
schen Blaskapellentreffens.

Publikation: Das Folklore-Magazin
ALPENROSEN ist mit ihrer Vorgän-
gerin der Schweizer Musiker Revue
SMR Mitbegründer und Sprachrohr
der IG Schweizer Blaskapellen.

Verbandsinformationen werden
immer auf dieser Seite publiziert.
Weitere Artikel rund um die Blas-
kapellenszene werden regelmässig
in ALPENROSEN publiziert.

Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen

Einladung an alle ISB-Mitglieder,
Einzelmitglieder, Ehrenmitglieder
und Gönner zur 22. ordentlichen

ISB-Hauptversammlung Samstag, 11. April 2015

Gemeindsaal, 4323 Wallbach AG

14.00 Uhr: Apéro und Konzert
der Blaskapelle Argovia

14.30 Uhr: ISB-Hauptversammlung
anschliessend gibt es ein Imbiss

Die Traktandenliste ist den schriftlichen
Einladungen beigelegt worden.

Mitgliederkontrolle beim Saaleingang.

Stimmberechtigte: Blaskapellen: 2
Stimmen, Einzelmitglieder: 1 Stimme,
Ehrenmitglieder: 1 Stimme, Gönner-
mitglieder: keine Stimme.

Anträge der ISB-Mitglieder sind bis
spätestens 30 Tage vor der Haupt-
versammlung schriftlich und begrün-
det an IG Schweizer Blaskapellen ISB,
3000 Bern einzureichen.

Besten Dank an den Organisator
Blaskapelle Argovia und ein herzliches
Danke schön an die Gemeinde
Wallbach AG für das Gastrecht.

Kurt Betschart, ISB-Präsident

Neue Blaskapelle

125 Jahre gab es die Harmoniemusik Konkordia, jetzt ist
daraus eine offizielle Blaskapellenformation geworden.

Von Ueli Schaad

1889 wurde die «Konkordia» als
Vereinsmusik Solothurn als reine
Blechmusik gegründet. Einige Jahre
später hiess sie Stadtmusik Konkor-
dia Solothurn. 1908 wurde aus der
Blechmusik Konkordia eine Harmo-
niemusik und trat über 100 Jahre lang
in diesem Stil auf.

2011 entschieden sich die Mit-
glieder der Stadtmusik Konkordia,
in Zukunft als Blaskapelle Konkordia
Solothurn aufzutreten. Mit dem Ziel,
in einer kleineren Formation den Mit-
menschen vor allem mit böhmischer
Blasmusik Freude zu bereiten. Damit
deckt die Ambassadorsstadt blasmu-
sikalisch nun ein sehr umfangreiches
Spektrum ab: Brass Band Solothurn,
Stadtmusik Harmonie Solothurn und
seit neustem die Blaskapelle Konkor-
dia Solothurn.

Die neue Blaskapelle zeigt sich
fortan in rot-schwarzen Gilets. Ihre
Damen präsentieren sich im Dirndl
in den gleichen Farben. Trotz dem
hauptsächlich böhmischen Stil möch-
ten sie auch die einheimische Kost
nicht verachten. Ein Ansinnen, mit

dem sie viele langjährige Fans, aber
auch die Stadtväter von Solothurn
nicht vergessen wollen.

Erster Blaskapellen-Abend in Solothurn

Am 25. Oktober 2014 führte die
Blaskapelle Konkordia Solothurn ih-
ren Blaskapellen-Abend als Premiere
durch. Als Gastkapellen setzten die
Bechburg Musikanten Oensingen und
die BoueleMusig Langnau dem Abend
ein Zeichen hochstehender Blasmusik
im böhmischen und mährischen Stil.

Die Doppelhalle der Schulanlage
Brühl in der Weststadt von Solo-
thurn war mehr als gut besetzt, als
die Blaskapelle Konkordia Solothurn
den Abend musikalisch eröffnete.
Pfarrer Niklaus Raggenbass von der
St. Ursenkathedrale in Solothurn
liess es sich nicht nehmen, höchst-
persönlich in seiner Laudatio auf die
Wichtigkeit der verschiedenen In-
strumentengruppen einer Blaskapelle
hinzuweisen, und liess auch gleich die
125 Jahre «Konkordia» hochleben.

Mit einem bunten und gut einstu-
dierten Programm verstand es ihr ab-
tretender musikalischer Leiter Franz
Rufer, die musikalischen Höhepunkte
der Solothurner Blaskapelle geschickt
erklingen zu lassen. Es brauchte mehr
als nur eine Zugabe, bis der Taktstock
ihrem neuen musikalischen Leiter
Peter Baumann offiziell und mit viel
Applaus übergeben werden konnte.



Der neue Dirigent heisst Peter Baumann (l.).



Die «Konkordia» am 1. Blaskapellen-Abend in Solothurn mit ihrer Präsidentin Karin Lüthi (l.).



Die Blaskapelle Konkordia Solothurn mit dem abtretenden Dirigenten Franz Rufer (l.).

Mit schönen, böhmischen Melodien gefielen im Anschluss die Bechburg Musikanten Oensingen dem Publikum mit einem abwechslungsreichen und gut einstudierten Programm. Typisch virtuos, solistisch und in hohen Tonlagen gehalten, ist dagegen die Musik der

BoucleMusig Langnau. Ihre mährischen Titel verlangten bis weit nach Mitternacht viele Zugaben.

Die «Konkordia» ist um eine schöne musikalische Erfahrung reicher, und die Stadt Solothurn hat einen weissen Fleck Blaskapellen weniger! www.blaskapellekonkordia.ch

Franz Watz

(cb) Der bekannte Musiker, Pädagoge, Dirigent, Dozent,



Juror, Komponist und Arrangeur feiert am 9. März 2015 seinen 66. Geburtstag. An den Ruhestand denkt er aber überhaupt nicht. Er selbst sagt: «Die Musik ist für mich keine Arbeit mit Arbeitszeiten, sie ist ständig in meinem Kopf und ein wichtiger Bestandteil meines Lebens.» Der Musikverlag Rundel widmet Franz Watz nun eine eigene Serie für seine Kompositionen.

Radiowettbewerb

Der elfte Radiowettbewerb zur Erkürung der beliebtesten Blaskapelle 2015 findet in Solothurn statt.

Von Ueli Schaad

Am Freitag, 30. Oktober 2015 wird in der Doppelhalle der Schulanlage Brühl in der Weststadt von Solothurn im Rahmen einer Radio-Live-Sendung der Musikwelle zwischen 20 und 22 Uhr ein spannender Blaskapellenwettbewerb über die Bühne gehen. Es handelt sich dabei um eine Koproduktion von Radio SRF, der IG Schweizer Blaskapellen ISB und der Folklorezeitschrift Alpenrosen. Die lokale Organisation ist in den Händen der Blaskapelle Konkordia Solothurn. Der Siegerpokal wird von Martin Sebastian von der Folklorezeitschrift Alpenrosen gespendet.

Der Radiowettbewerb tritt in eine neue Phase. Erstmals handelt es sich um die besten fünf Kapellen des letzten Schweizerischen Blaskapellentreffens von Naters 2014, und erstmals findet der Anlass an einem Freitagabend statt. Damit möchte man den Formation mehr Zeit für mehr Darbietungen gewähren, und

mit dem Freitagabend erhofft man sich ein lukrativeres Programmfenster. Wie bis anhin wird mittels einer TED-Abstimmung die «Beliebteste Blaskapelle des Jahres 2015» ermittelt. Dem Veranstalter bleibt es offen, das Rahmenprogramm vor und nach dem Wettbewerb zu gestalten.

Teilnehmer vom 11. Radiowettbewerb aufgrund der Rangliste vom letztjährigen Schweizerischen Blaskapellentreffen sind:

- Blaskapelle Lublaska Oberstufe, 350,5 Punkte
 - Wiggertaler Blaskapelle Oberstufe, 344,5 Punkte
 - Dorfspatzen Oberägeri Oberstufe, 344,0 Punkte
 - Blaskapelle Nord-Süd Mittelstufe, 336,5 Punkte
 - Blaskapelle Rigispitzen Oberstufe, 330,5 Punkte
- Und als Ersatzkapelle steht die Blaskapelle Burgspatzen Grosswangen, Oberstufe, 328,5 Punkte, bereit.

Hubert Knüsel

(us) Der bekannte Blasmusikkomponist und -dirigent Hubert



Knüsel aus Meierskappel ist am 8. Januar 2015 verstorben. Er hinterlässt der Nachwelt ein grosses musikalisches Erbe. Hubert Knüsel erblickte am 20. April 1931 das Licht der Welt. Er wirkte als langjähriger Dirigent bei der MG Meierskappel und bei den Original Reusstal-Musikanten. Er dirigierte auch die Zunftmusik der Müller und Zuckerbäcker der Stadt Zug, die Power Band der Wasserwerke Zug sowie die Polizeimusik Luzern. Er war auch ein begnadeter Komponist und hinterlässt etwa 100 Musiktitel.